

Allgäuer Zeitung

25.08.2009

Blasmusik auf hohem Niveau

Konzert Kapellen Sankt Mang und Bihlerdorf-Ofterschwang beeindrucken

Kempten | cc | Zum traditionellen Bläserkonzert im Rahmen der 60. Allgäuer Festwoche luden die Stadt Kempten und der Musikverein Sankt Mang in den Kornhaussaal in Kempten ein. Gastkapelle war in diesem Jahr die Blaskapelle Bihlerdorf-Ofterschwang aus dem ASM Bezirk II mit fast 70 Musikerinnen und Musikern.

Die Oberallgäuer faszinierten mit einer hochklassigen Stückeauswahl und großartigem Spiel unter ihrem Dirigenten Martin Schneider. Mit „Millennium“ von Otto M. Schwarz eröffneten sie den Abend. Ein Ohrschmaus waren die Stücke „Alcazar“ von Kees Vlak und Kurt Gäbles „Celtic Flutes“ mit den Flötistinnen Lisa Schaidnagel und Anette Hoppe. Auch die Filmmusik zu „Robin Hood“ von Michael Kamen und der Marsch „Mens Sana in Corpore Sano“ von Geert Sprick erfüllten alle Wünsche nach brillanter Blasmusik.

Nach der Pause hatte der Musikverein Sankt Mang auf der Bühne Platz genommen und auch die etwas kleinere Kapelle begeisterte mit feiner konzertanter Blasmusik. Hier erlebten die Zuhörer den wunder-

schönen heiteren portugiesischen Marsch „O Vitinho“ von Neto Francisco Marques. Dmitri Schostakowitschs bekanntes Werk „Walzer Nr. 2“, erst 1988 uraufgeführt, ließ das Publikum im Walzertakt mitschaukeln. Das sehr anspruchsvolle „Springtime in Berlin“ von Kees Vlak, von Jakob de Haan „Border Zone“ und Giacomo Puccinis berühmte Arie „Nessun Dorma“ vervollständigten das Programm.

Karl Kling an der Pauke

Langes rhythmisches Klatschen für dieses glanzvolle Konzert brachte nach schnellem Umbau beide Kapellen zu den Zugaben auf die Bühne. Die Böhmisches Polka „Wir Musikanten“ dirigierte Schneider und zum „Coburger Marsch“ von Michael Haydn hatte Axel Maucher, Dirigent der Sankt Manger, noch eine besondere Überraschung. ASM-Ehrenpräsident Karl Kling, der im Publikum saß, übernahm den Part des Paukisten. Ohne Probe und ohne Noten spielend, ließ er begeistert die Schlägel wirbeln. Lang anhaltenden Applaus gab es für ihn und die beiden auf hohem Niveau spielenden Bläserorchester.



Glanzvolles Spiel im Kornhaus: der Musikverein Sankt Mang.

Foto: Chauvin